

---

## Ergebnisprotokoll

**Anlass:** 12. Treffen des erweiterten Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.  
**Dienstag, 17. April 2018, 15:05 – 17:25 Uhr**  
**im Amt Südtondern, Niebüll**

---

Versammlungs-  
leitung: Andreas Deidert

---

Protokoll: Dr. Simon Rietz

---

### Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht aus dem LLUR, MILI und dem Regionen-Netzwerk
3. Beratung und Beschlussfassung über Förderanträge
  - a) Zur Förderung aus dem Grundbudget
    - 1) Umnutzung der alten Grundschule in Risum
    - 2) E-Kühlfahrzeug für die Husumer Tafel
    - 3) Erweiterung des Multifunktionshauses in Achtrup
    - 4) Neubau des „Dörpshuus Stedesand“
    - 5) Neuausrichtung der Küche des „Wilhelminen-Hospiz Niebüll“
    - 6) Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord
    - 7) Nachrichtliche Mitteilung zum Projekt „Dörpsmäher Klixbüll“
4. Bericht aus den Handlungsfeldern
5. Verschiedenes, Termine

### Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung

---

#### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung [Folien 1 – 3]**

Herr Deidert begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

---

#### **TOP 2: Bericht aus dem LLUR, MILI und dem Regionen-Netzwerk [Folien 4 – 7]**

Herr Limberg vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) informiert über folgende Punkte:

Änderung der Integrierten Entwicklungsstrategie: Nach einer Mitteilung aus dem Innenministerium (Referat „Ländliche Entwicklung“) sind noch leichte Nacharbeiten notwendig, die gemeinsam vom Regionalentwicklungsbüro RegionNord und dem Regionalmanagement bearbeitet werden sollen.

Grundsätzlich sind die Signale aus dem Innenministerium zu den angestrebten Änderungswünschen aber positiv.

Zur Kofinanzierung privater Projekte gibt es ein „Regionalbudget“. Hierzu stellen die Ämter pro Jahr gemeinsam ein Budget von 15.000 € („kommunale Mittel“) zur Verfügung, genauso wie das Land Schleswig-Holstein („Landesmittel“). Aus diesen „kommunalen Mitteln“ und den „Landesmitteln“ ergeben sich also rechnerisch pro Jahr 30.000 €. Der hier zugrunde liegende Gedanke war einerseits, dass durch die finanzielle Beteiligung der Ämter vor Ort auch nur solche privaten Projekte gefördert werden, die als sinnvoll erachtet werden. Andererseits könnten mit diesen 30.000 € theoretisch Investitionen von bis zu 375.000 € pro Jahr ausgelöst werden.

### Beispielrechnung:

Gesamtprojektvolumen:	375.000 €	
Fördersumme:	150.000 €	(Förderquote 40%, davon 80% EU-Mittel (120.000 €) und 20% (30.000 €) öffentliche Kofinanzierung aus Landesmitteln und kommunalen Mitteln)
Höhe des Eigenanteils:	296.250 €	
	225.000 €	(60% des Gesamtprojektvolumens)
	71.250 €	(19% Umsatzsteuer)

Gemäß §10 der Satzung der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e. V ist der Vorstand für die Auswahl der zu fördernden Projekte im Rahmen des Grundbudgets der AktivRegion sowie weiterer Projekte zuständig. In diesem Zusammenhang wird vom Vorstand auch über die Höhe der bereitzustellenden Fördermittel, einschließlich eventuell erforderlicher nationaler Kofinanzierung aus dem Regionalbudget (Land, Kommune) entschieden.

Mit dem Ziel einer gleichmäßigeren Verteilung der eingesetzten Kofinanzierungsmittel auf Land und Kommune bis zum Ende der Förderperiode regt das LLUR folgenden Beschluss an: „Der Vorstand der LAG überträgt dem Regionalmanagement und dem LLUR die Zuständigkeit, über die Art der Mittel aus dem Regionalbudget (Land, Kommune) als nationale Kofinanzierung im Detail zu entscheiden.“

Diesem Vorschlag des LLUR stimmt der Vorstand per Abstimmung einstimmig zu.

Herr Limberg gibt einen Ausblick auf aktuelle Leitprojekte des Landes. Voraussichtlich werden 11 Projekte in die Umsetzung gehen. Ein Projekt aus Nordfriesland ist dieses Mal nicht dabei, wie zuletzt das BordelumHus – Verein für Lernen und Begegnung.

Auf dem landesweiten Beirat der AktivRegionen Anfang Juli (noch nicht terminiert) soll der Termin des Mittelabflusses (bisher 30.Juni eines jeden Jahres) auf den 31.Dezember verschoben werden.

### Zum Sachstand Mittelabfluss

Vom Regionalbudget zur Kofinanzierung privater Projekte sind bisher gebunden:

- Kommunale Mittel: 11.644,41 €
- Landesmittel: 9.357,44 €

Vom Grundbudget sind durch Vorstandsbeschlüsse bisher gebunden:

- Förderschwerpunkt Klimawandel & Energie: 227.943,90 € (≙ 45% des Budgets)
- Förderschwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge: 257.954,02 € (≙ 34% des Budgets)
- Förderschwerpunkt Wachstum & Innovation, Kernthema Tourismus: 166,232,58 € (≙ 38% des Budgets)
- Förderschwerpunkt Wachstum & Innovation, Kernthema Unternehmen: 112.820 € (≙ 26% des Budgets)

**TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über Förderanträge**

**a) Zur Förderung aus dem Grundbudget**

1) Umnutzung der alten Grundschule in Risum (Folien 8 – 10)

Die Gemeinde Risum-Lindholm plant die Umnutzung der alten Schule in Risum. Hier sollen vier leer stehende Klassenräume eine neue Nutzung erfahren. Durch bauliche Veränderungen soll aus zwei Klassenräumen ein größerer Versammlungssaal entstehen (z.B. für die Sitzung der Gemeindevertretung). Zur Entlastung der Sporthalle sollen kleine Sportgruppen zukünftig in den umgebauten Klassenräumen zusammenkommen (z.B. Tischtennis, Rückenschule, Yoga, etc.), da sie mit ihrem Platzbedarf nicht die große Sporthalle benötigen. Auch sollen diese Räume durch das Vereinsleben der Gemeinde belebt werden (u.a. Chor, Literaturkreis, etc.). Die Räume lassen mehrere Nutzungen parallel nebeneinander zu, was für Begegnung und Beteiligung sorgt und den dörflichen Zusammenhang stärkt. Daneben kommt es zum Einbau einer behindertengerechten Toilette, die auch von außerhalb des Gebäudes zu betreten sein wird. Damit steht sie z.B. auch Besuchern von Fußballspielen oder des Schwimmbades offen.

Vorstellung	Hauke Christiansen (Bürgermeister Risum-Lindholm)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Das Projekt wird positiv gesehen, auch weil es dem Erhalt des historischen Schulgebäudes aus den 1930er Jahren dient. Man hat dort außerhalb des Dorfes mit der Ansammlung verschiedener Sportstätten (Sporthalle, Kunstrasenplatz und Fußballplatz, Schwimmbad) einen sportlichen Mittelpunkt geschaffen, der zusätzlich durch den Neubau des Kindergartens belebt wird.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 14 (Vorschlag Regionalmanagement = 17)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 50.000 € (≙ 37,5% Förderquote) Der Vorstand reduziert die regionale Wirkung und Modellhaftigkeit des Projektes, vergibt aber einen weiteren Punkt wegen der Berührung von Bildungsaspekten. Dennoch kommt das Projekt so nur auf 14 Punkte und ist damit nicht förderfähig.				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	9 (69%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten wurde bei der Projektbewertung <b>nicht</b> erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Es handelt sich um ein sinnvolles Umnutzungsprojekt einer leerstehenden Schule, das den Erhalt des historischen Schulgebäudes garantiert und den Standort als „sportlichen“ Mittelpunkt der Gemeinde stärkt. Es werden neue Angebote ermöglicht, z.B. die Sitzungen der Gemeinde-Vertretung, Altnachmittage und andere Treffen von Vereinen. Entgegen anderer kommunaler Projekte fehlte dem Projektträger zum Zeitpunkt der Antragsstellung die Zusage zur finanziellen Beteiligung von Partnern. Diese soll nachgereicht werden, da sich hierdurch ausreichend Punkte für eine Förderung des Projektes ergeben würden. Die Förderung des Projekts soll dann in einem Umlaufverfahren beschlossen werden.				

2) E-Kühlfahrzeug für die Husumer Tafel (Folie 11)

Das Diakonische Werk Husum betreibt Tafeln in Tönning, Husum und Bredstedt und gibt an mehreren Tagen in der Woche gespendete Lebensmittel an bedürftige Personen aus. Die gespendeten Lebensmittel werden z.B. bei Gemüsehändlern, Bäckereien und Lebensmittelgeschäften durch ehrenamtliche Helfer abgeholt und für die Ausgabe vorbereitet. Dazu sind an allen Standorten der Tafel entsprechende Fahrzeuge mit einem Kühlraum vorzuhalten. Das bisherige Fahrzeug in Husum ist nicht mehr nutzbar und wird nun durch ein Elektrofahrzeug mit Kühlfunktion ersetzt. Dazu wird vor Ort auch eine Lademöglichkeit errichtet. Die Fahrtstrecken der Tafel bewegen sich in einem Radius von ca. 30 KM täglich und gelegentlichen Fahrten von bis zu 100 KM. Damit können diese Fahrten idealerweise emissionsarm durch ein Elektrofahrzeug vorgenommen werden. Hiermit soll ein positiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, was auch gut zum Gemeinwohlgedanken des Projekts „Tafel“ passt, da die Verwertung der nicht zum Verkauf geeigneten Lebensmittel zum Umweltschutz und der Sicherung der Lebensgrundlage für bedürftige Menschen beitragen.

Vorstellung	Adelheit Marcinczyk (Diakonisches Werk Husum gGmbH)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die Diskussion zeigte, dass die Modellhaftigkeit in der Anschaffung und dem Betrieb des E-Kühlfahrzeugs begründet liegt. Bei positiven Erfahrungen wäre es durchaus vorstellbar, dass weitere solcher Fahrzeuge in den Markt vordringen. Der Vorstand folgte dem Vorschlag des Regionalmanagement bei der Bewertung, sah jedoch nur einen „mittleren Beitrag“ im Bereich des Kooperationsraumes, dafür jedoch einen hohen Beitrag im Kernthema Energie. Die Gesamtpunktzahl änderte sich hierdurch nicht.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 24 (Vorschlag Regionalmanagement = 24)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 37.125 € (≅ 75% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	9 (69 %)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Als Kooperationsprojekt der AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Nordfriesland Nord wird die Fördersumme zwischen beiden AktivRegionen aufgeteilt: 80% übernimmt die AR Südliches NF (29.700 €) und 20% die AR NF Nord (7.425 €).			
Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der IES der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Klimawandel und Energie“, weil im Betrieb des Fahrzeuges CO <sub>2</sub> -Emissionen eingespart werden und es ein modellhaftes Vorhaben mit Vorbildfunktion ist.				

3) Erweiterung des Multifunktionshauses in Achtrup (Folien 12 – 14)

Durch einen Erweiterungsbau soll aus dem Sportfunktionsgebäude in der Gemeinde Achtrup eine multifunktional nutzbare Begegnungsstätte geschaffen werden. Die Maßnahme soll nachhaltig dazu beitragen, das Vereinsgeschehen in Achtrup und den umliegenden Orten zu stärken und damit langfristig zu sichern. Hier sollen u.a. die Jugendfeuerwehr, der Landfrauenverein, der Ortskulturring, der Ringreiterverein, Kindergarten, die Schulen aus Achtrup und Ladelund, die Landjugend Leck oder der Sozialverband ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Seminaren oder Schulungen anbieten können. Auch die Sportler profitieren von dem Erweiterungsbau, da sie hier Schulungen (z.B. Übungsleiter- oder Schiedsrichterschulungen) und kleinere Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsfeiern für Kinder, Trainerbesprechungen, Sitzungen der einzelnen Sparten) durchführen können.

Vorstellung	Uwe Matthiesen (Bürgermeister Achtrup)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Auf Nachfragen seitens des Vorstandes gibt Uwe Matthiesen bekannt, dass eine Abstimmung mit der ortsansässigen Gaststätte stattgefunden hat. Private Feiern oder Getränkeverkauf zum Nachteil der Gaststätte sind nicht erlaubt. Der erweiterte Vorstand folgt dem Bepunktungsvorschlag des Regionalmanagements.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 16 (Vorschlag Regionalmanagement = 16)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 50.000 € (≙ 31,6% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	9 (69 %)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der IES der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, da durch die neuen Räumlichkeiten ein Angebot für Schulen und Vereine geschaffen wurde und eine barrierefreie Toilette integriert wird.				

4) Neubau des „Dörpshuus Stedesand“ (Folien 15 – 16)

Die Gemeinde Stedesand plant die Errichtung eines neuen Dorfgemeinschaftshauses. Ein zuvor als dörflicher Gemeinschaftsraum genutzter Raum steht nach der Erweiterung des Kindergartens nicht mehr zur Verfügung. Das neue „Dörpshuus“ soll vor allem der ehrenamtlichen Arbeit der örtlichen Vereine und der freiwilligen Feuerwehr dienen. Für die Kümmerer der Gemeinde soll ein Raum zur Schaffung von Begegnungen älterer Mitbürger und Bürgern anderer Gemeinden, aber auch zwischen Jung und Alt, geschaffen werden. Durch das „Dörpshuus“ soll der Ortskern als kultureller und sportlicher, Bildungs- und Begegnungsstandort gestärkt und ausgebaut werden.

Vorstellung	Stephan Koth (Bürgermeister Stedesand)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Auf Nachfragen seitens des Vorstandes gibt Stephan Koth bekannt, dass die Hausordnung das Feiern privater Feste im Dörpshuus untersagen wird, damit die ortsansässige Gaststätte nicht benachteiligt wird. Die in der Projektbeschreibung angeführte Arbeitskraft reinigt derzeit mit einem Aufwand von 28 Stunden /Woche kommunale Gebäude in der Gemeinde. Die Stunden sollen entweder aufgestockt oder durch eine geringfügig beschäftigte Person ergänzt werden. Der erweiterte Vorstand folgt dem Bepunktungsvorschlag des Regionalmanagements.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 19 (Vorschlag Regionalmanagement = 19)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 50.000 € (≙ 19,8% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	9 (69 %)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.			

Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der IES der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, da durch die neuen Räumlichkeiten zahlreiche Angebote gesichert werden (z.B. Betreuung älterer Bürger durch das DRK, Treffen der Kümmerer, Feuerwehr, Jugendförderung, etc.).
------------	--

5) Neuausrichtung der Küche des „Wilhelminen-Hospiz Niebüll“ (Folie 17)

Bereits auf der Vorstandssitzung am 23.Januar wurde einer Förderung der Erweiterung des Wilhelminen-Hospizes in Niebüll zugestimmt. Aufgrund der hohen Kosten von mehr als 2 Mio € ist das Gesamtprojekt aufgrund der Vorgaben der Förderrichtlinie nicht förderfähig. Daher wurde aus dem Gesamtantrag ein Teil ausgewählt, der für sich genommen als einzelnes Projekt betrachtet werden kann. Dabei handelt es sich um die Neuausrichtung der Küche des Wilhelminen-Hospizes. In Folge der Erhöhung der Bettenzahl von 7 – 11 wird auch eine neue Küche notwendig, um die Gäste des Hospizes mit Lebensmitteln versorgen zu können. Neben dem Einbau der gewerblichen Einbauküche sind auch ein Lagerraum und ein WC-Bereich für das Küchenpersonal vorgesehen.

Vorstellung	Carsten Thiesen (Wilhelminenhospiz gGmbH)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Herr Thiesen legt in seinen Ausführungen dar, dass die Neuausrichtung der Küche als eigenständiges Projekt im Rahmen der Gesamterweiterung betrachtet werden kann. Hierfür wird Herr Limberg (LLUR) weiterhin die Fördermöglichkeit über GAK-Mittel prüfen. Der Vorstand reduzierte die Punkte im Bereich „Bildung“, da keine Bildungsaspekte berührt werden.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 35 (Vorschlag Regionalmanagement = 36)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 181.828,40 € (≙ 80% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	9 (69 %)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Nach Zustimmung des Ministeriums zur Änderung der Förderhöchstsumme in der Strategie kann ein Förderantrag über die notwendigen Fördermittel per Umlaufverfahren auf den Weg gebracht werden.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der Strategie der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, da durch das Projekt (im Zusammenhang mit der Gesamterweiterung) das bestehende Angebot des Hospizes gesichert und durch Angebotserweiterung (Seminarräume, ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung) ein weiteres Angebot geschaffen wird. Das Projekt bezieht sich auf die gesamte Region und stärkt damit die Region als Kooperationsraum.				

6) Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord (Folien 18 – 19)

Zur Umsetzung kommen soll in der AktivRegion auch ein Ladesäulennetz, mit dem sich die Anzahl der Ladesäulen in der Region auf einen Schlag um 16 Ladesäulen erhöhen wird, darunter zwei Schnelllader. Ursprünglich bereits im Sommer 2016 als Projekt eingeleitet kommt es erst jetzt zum Projektstart, da die bisherige Höchstfördersumme eine Umsetzung nicht zuließ. An dem Projekt unter Trägerschaft der Gemeinde Bosbüll beteiligen sich die Gemeinden Klanxbüll, Westre, Tinningstedt,

Ladelund, Leck und Enge-Sande. Es dient einer weiteren Etablierung der Elektromobilität im ländlichen Raum und unterstreicht den Ruf Nordfriesland als Energie-Modellregion des Landes. Mit der angestrebten Änderung der Strategie wäre eine Förderung des Projekts in ausreichender Höhe möglich.

Vorstellung	Dr. Simon Rietz (AktivRegion Nordfriesland Nord)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	In der Diskussion wurde noch einmal die Bedeutung des Vorhandenseins einer Ladeinfrastruktur gerade auch im ländlichen Raum für den Tourismus betont. Diese würde auch durchreisenden Urlaubern (z.B. in Richtung nordfriesischer Inseln oder Dänemark) nutzen. Der Vorstand sieht im Projekt keinen geringen, sondern einen mittleren Beitrag im Bereich Tourismus (Erhöhung um 3 Punkte).				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 28 (Vorschlag Regionalmanagement = 31)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme: 138.832 € ( $\approx$ 80% Förderquote)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	13	13	0	0	9 (69 %)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Nach Zustimmung des Ministeriums zur Änderung der Förderhöchstsumme in der Strategie kann ein Förderantrag über die notwendigen Fördermittel per Umlaufverfahren auf den Weg gebracht werden.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Zielen der Strategie der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord im Förderschwerpunkt „Klimawandel & Energie“, da durch das Projekt 16 neue Angebote (Ladesäulen) geschaffen werden und dadurch die Voraussetzung zur Einsparung von CO2 geschaffen wird.				

#### Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

- 1) Neuausrichtung der Küche des „Wilhelminen-Hospiz Niebüll“ (=35 Punkte)\*
- 2) Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord (=31 Punkte)\*
- 3) E-Kühlfahrzeug für die Husumer Tafel (=24 Punkte)
- 4) Neubau des „Dörpshuus Stedesand“ (=19 Punkte)
- 5) Erweiterung des Multifunktionshauses in Achtrup (=16 Punkte)
- 6) Umnutzung der alten Grundschule in Risum (=14 Punkte)\*\*

\* = Bei diesen Projekten wurde nur die Bepunktung beschlossen. Nach der Anerkennung der Änderung der IES sollen die Fördersummen per Umlaufverfahren beschlossen werden.

\*\* = Projekt ist in der vorliegenden Form nicht förderfähig. Die Zusage zur finanziellen Beteiligung von Partnern am Projekt soll nachgereicht werden, da sich hierdurch ausreichend Punkte für eine Förderung des Projektes ergeben. Die Förderung des Projekts soll dann in einem Umlaufverfahren beschlossen werden.

#### 7) Nachrichtliche Mitteilung zum Projekt „Dörpsmäher Klixbüll“ (Folie 20)

Das Projekt wurde am 11.Juli 2017 vom Vorstand beschlossen. Zuwendungszweck des Projektes ist die klimaneutrale Rasenpflege kommunaler Grünflächen und dadurch die Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Beantragt wurden seinerzeit ein großer und ein kleiner E-Rasenmäher. Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides hat die Gemeinde Klixbüll (Projektträger) erfahren, dass er ursprünglich geplante, große Rasenmäher wegen Sicherheitsbedenken vom Markt genommen wurde. Das Projekt wird nunmehr mit mehreren kleinen Rasenmähern umgesetzt. Damit ändert sich weder der Zuwendungszweck „klimaneutrale Rasenpflege“, noch werden sich die Projektkosten erhöhen.

---

#### **TOP 4: Bericht aus den Handlungsfeldern (Folien 22 – 28)**

Das Regionalmanagement berichtet aus der Arbeit in den verschiedenen Förderschwerpunkten bzw. Kernthemen.

##### Förderschwerpunkt Klimawandel & Energie“

Kernthema „Intelligente Energieverwendung und –produktion ausbauen, darstellen und kommunizieren“

Sachstand zu Projekten:

- Bisher wurden 8 Projekte beantragt und 6 bewilligt
- Projekte im Beratungsstand: Schaufenster Dörpum

Sonstiges:

- Das Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ (gefördert u.a. über die AktivRegion) startet. Gesucht werden aus unserer Region 3 allgemein- oder berufsbildende Schulen, die sich mit jeweils zwei Schulklassen (Jahrgang 9 – 11) bewerben können.
- Die AktivRegion führt am 25./26.April in Niebüll ein „Klimamonopoly“ durch. Das Spiel dient der Sensibilisierung des eigenen Handels hinsichtlich des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes. Drei Durchgänge mit Multiplikatoren, Schülern und Jugendlichen sind geplant.
- Landesweite AG Dörpsmobil S-H: Derzeit laufen Gespräche mit MILI & MELUND bezüglich einer etwaigen Weiterführung des Projekts unter Förderung des Landes.

##### Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“

Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“

Sachstand zu Projekten:

- Bisher wurden 3 Projekte beantragt und 1 bewilligt
- Projekte im Beratungsstand: Gesamtkonzept Direktvermarktung, Machbarkeitsstudie Flugzeugrecycling, Green Data Center Cluster Nordfriesland

##### Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“

Kernthema „Kooperationsräume zur Sicherung der Daseinsvorsorge“

Sachstand zu Projekten:

- Bisher wurden 8 Projekte beantragt und 7 bewilligt
- Projekte im Beratungsstand: Streetworker Amt Mittleres NF, Mehrgenerationenwohnanlage Joldelund, Innenraumentwicklungskonzept Dresdorf, Flüchtlingshilfe AMNF (Kulturtreff Bredstedt), Haus Komet Niebüll

Sonstiges:

- Die Netzwerktreffen der Gemeindeglieder finden derzeit nicht mehr statt.

#### Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“

Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Kultur- Regional- und Qualitätstourismus“

Sachstand zu Projekten:

- Bisher wurden 5 Projekte beantragt und 4 bewilligt
- Projekte im aktuellen Beratungsstand: Wanderweg Klixbüll, Touristische Aufwertung von Niebüll, Strategiekonzept 2030 für die Nordfriesland Tourismus GmbH, Skanadeløs-Festival

#### Kernthemenübergreifende Netzwerkarbeit im Bildungsbereich

- Am 30.Mai findet im Christian Jensen Kolleg die 8.kreisweite Bildungskonferenz zum Thema „Starke Kinder brauchen starke Erwachsene“ statt.

#### Bericht aus dem Handlungsfeld Fisch

- Bisher wurden 2 Projekte beantragt und 2 bewilligt
- Projekte im Beratungsstand: Wattenmeerkrabbe, Plastik im Meer

---

#### **TOP 5: Verschiedenes, Termine (29 – 31)**

Die Vorstandstermine für 2019 wurden wie folgt terminiert:

- 14 – 16 h gf. Vorstand, 16 – 18 h erw. Vorstand
  - Dienstag, 22.Januar 2019 (Bredstedt)
  - Dienstag, 23.April 2019 (Niebüll)
  - Dienstag, 20.August 2019 (Bredstedt)
  - Dienstag, 12. November 2019 (Niebüll)

Die Vorstellung und Einweihung des durch uns geförderten „BürgerBusHaus“ (Alte Feuerwehr) in Ladelund findet am 5.Mai 2018 von 10 Uhr in Ladelund mit einem kleinen Fest statt. Gäste sind herzlich willkommen!

Vom 1. – 3.Juni 2018 findet in Enge-Sande das „Grün-Strom Event“ statt. Weitere Informationen hier: <http://www.gruenstrom-event.de/>

Die Leader-Region „4 Mitten im Sauerland“ hat eine Anleitung für Projektträger veröffentlicht. Beim Evaluierungsworkshop unserer AktivRegion war die Idee aufgekommen, dass auch unsere Region so etwas brauchen könnte, um noch besser Projekte akquirieren zu können. Was meinen Sie? Wir werden Ihre diesbezügliche Meinung beim nächsten Vorstandstreffen abfragen...

Die Broschüre finden Sie hier: [www.leader-sauerland.de/aktuell/was-gibt-es-neues.html?task=article.download&attach=1a2b50f31e93016229f29c39b89f258d&id=236](http://www.leader-sauerland.de/aktuell/was-gibt-es-neues.html?task=article.download&attach=1a2b50f31e93016229f29c39b89f258d&id=236)

Niebüll, 20.April 2018

Gez. Dr. Simon Rietz

**Anlage 1: Teilnehmende**

<b>1. Kommunale Vertreter = 4</b>	
Vorsitzender / Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Amtsausschussmitglied Mittleres Nordfriesland	Sigrid Nissen
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Wilfried Bockholt
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Hans-Jürgen Ingwersen
<b>2. Wirtschafts- und Sozialpartner = 9</b>	
VR Bank eG Niebüll	Dirk Sprenger
Handwerk Nordfriesland GmbH	Stephan Tack
GreenTEC Campus Enge-Sande	Marten Jensen
Amsinck-Haus	Heinke Ehlers
Nordfriesland Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
HGV Niebüll	Martin Martensen
Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland	Susanne Kunsmann
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
<b>3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht</b>	
LLUR Flensburg	Norbert Limberg
KreisLandFrauenVerband NF	Christel Hintz
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr. Simon Rietz